

Haushaltsrede zum städtischen Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Beigeordnete,
liebe Stadtratskolleginnen und – kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Zu Beginn der Haushaltsrede der Grünen Fraktion bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Mitarbeiter*innen der Verwaltung für ihre engagierte Arbeit. Wir haben die Verwaltung auch in diesem Jahr, entgegen anderer öffentlich bekundeter Meinungen, immer zu 100 % handlungsfähig erlebt.

Eine vorausschauende Verwaltung muss aus unserer Sicht unbedingt weiter in die Digitalisierung und Verschlankung der Prozesse investieren, denn das spart mittelfristig Zeit und Kosten. Hier sehen wir noch viel Potential.

Wir beraten diesen Haushalt in einer angespannten außenpolitischen und wirtschaftlich herausfordernden Zeit. Die Auswirkungen sehen wir z.B. beim Bau der Therme durch Baukostensteigerungen und Terminverzug.

Therme

Für unsere Fraktion sind die Risiken rund um die Therme nach wie vor Dreh- und Angelpunkt für diesen wie auch für die kommenden Haushalte: Das notwendige zusätzliche Darlehen muss mit einem hohen Zinssatz über einen langen Zeitraum finanziert werden.

Das ist auch ein wesentlicher Grund für das Schrumpfen der freien Finanzspitze. Durch die spätere Inbetriebnahme der Therme müssen die Stadtwerke mit weiteren nicht eingeplanten Verlusten beim Salinarium rechnen.

Deshalb muss alles dafür getan werden, dass es keine weiteren Nachträge und Terminverschiebungen gibt. Und es bedarf unbedingt eines guten Betriebskonzeptes, um die Therme nach der Fertigstellung schnell und erfolgreich am Markt zu etablieren. Der Verzug beim Bau der Therme belastet aber nicht nur den Haushalt, er bindet auch weiterhin Ingenieurskapazitäten in der Bauabteilung und bei den Stadtwerken. Diese fehlen dann natürlich bei anderen Projekten.

Brunnenhalle

Wegen der Risiken im Zusammenhang mit dem Bau der Therme, ist es uns sehr wichtig, den Umbau der Brunnenhalle mit neuen dauerhaft verfügbaren Einnahmequellen zu finanzieren, die nicht die Bürger*innen der Stadt Bad Dürkheim belasten, also die Erhöhung des Gästebeitrags und die Einführung einer Zweitwohnsitzsteuer. Unsere Fraktion hätte heute wahrscheinlich gegen diesen Haushalt gestimmt, wenn der Umbau der Brunnenhalle zu Lasten von anderen wichtigen sozialen Projekten gegangen wäre.

Parkraumbewirtschaftung

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Koalitionspartner von SPD und FWG, dass die Parkraumbewirtschaftung des Wurstmarktparkplatzes auf den Weg gebracht wurde. Drei Euro für ein Tagesticket sind überall in Deutschland ein gängiger und fairer Preis. Wir haben einen guten Kompromiss zwischen kostenfreien und kostenpflichtigen Parkplätzen gefunden. Bad Dürkheim investiert viel in den Tourismus, z.B. Kurpark, Saline, Mandelterasse, Sanierung Limburg, ..., von daher ist es richtig und wichtig, dass auch Tagesgäste einen Beitrag dazu leisten.

Bauliche Großprojekte

Die Verwaltung hat uns auf Anfrage eine Übersicht der absehbaren Großprojekte und deren Auswirkungen auf die kommenden Haushalte zur Verfügung gestellt. Es war wichtig, dass jetzt erstmalig alles auf den Tisch gekommen ist - also auch die benötigten Millionenbeträge zur Ertüchtigung der Rhein-Haardt-Bahn-Strecke und zur Sanierung der Technik im Salinarium. Eine grundlegende Sanierung der Salierhalle sieht unsere Fraktion in einem mittelfristigen Szenario eher nicht, weil zuerst einmal bürgernahe Projekte Vorrang haben sollten. Genannt seien hier Schulen, Kitas, die Sanierung unserer Straßen und der Umbau des Bahnhofsvorplatzes.

Sanierung unserer städtischen Wohnungen

Die Sanierung unserer städtischen Wohnungen hat einen doppelt positiven Effekt: Sie kommt dem Klima und den neuen Bewohner*innen gleichermaßen zu Gute.

Es gibt leider immer mehr Menschen mit geringem Einkommen, die sich am freien Wohnungsmarkt in Bad Dürkheim keine Wohnung leisten können. Für das ansässige Gewerbe sicher kein Vorteil. Denn was nutzt die beste Stellenanzeige in der RHEINPFALZ, wenn es am Ende keine bezahlbare Wohnung für die Bewerber*innen gibt. Bezahlbarer Wohnraum ist aus unserer Sicht ein bisher zu wenig beachteter wirtschaftlicher Standortfaktor für Bad Dürkheim.

Klimaschutz

Wir spüren die Klimaveränderungen bereits in Bad Dürkheim. Deshalb sollten wir den Klimaschutz in allen städtischen Ausschüssen unbedingt mitdenken und parallel die bereits leider notwendigen Anpassungsmaßnahmen anpacken:

- Unser größter Partner beim Klimaschutz ist sicher unser Wald. Er übernimmt eine enorme Leistung für uns. Um diese weiterhin sicherzustellen, bedarf es unserer Unterstützung. Neben nachhaltigem Umgang mit dem Wald sollten weitere Naturwaldentwicklungsflächen ausgewiesen werden. Dies wäre der einfachste und beste Beitrag zur CO₂ Bindung.
- Für den immer wichtiger werdenden Hochwasserschutz investieren wir auch im nächsten Jahr, denn Starkregenereignisse werden künftig häufiger auftreten. Darauf muss die Stadt gut vorbereitet sein.
- Und wir müssen auch unsere Trinkwasserressourcen im Blick behalten. Denn das im Boden verfügbare Wasser gehört nicht alleine unserer Generation, sondern auch der nächsten und der übernächsten. Von einem weiteren Anstieg der heißen Tage im Jahr ist auszugehen. Deshalb hat unsere Fraktion vorgeschlagen frühzeitig in ein Wasserspar-Anreizsystem einzusteigen. Bisher ist dieser Vorschlag auf wenig positive Resonanz gestoßen. Man wähnt die Probleme anscheinend noch weit weg. Als Sofortmaßnahme bietet es sich an die hohen Verluste im Trinkwassernetz zu reduzieren.
- Eine Wärmeleitplanung wird jetzt schnellstmöglich in Auftrag gegeben. Vielen Dank an dieser Stelle an den umsichtigen Klimabeirat mit seinem Grünen Vorsitzenden Professor Thomas Giel an der Spitze und natürlich unsere engagierten Klimaschutzmanagerinnen: Durch die frühzeitige Beantragung haben wir als eine der ersten Kommunen in Rheinland-Pfalz überhaupt eine hohe Förderzusage erhalten!
- Die Solarstrategie wird fortgeführt. Die Stadtwerke haben zugesagt im Mittel jedes Jahr 500 kWpeak an eigenen PV-Anlagen zuzubauen. Daran werden die Stadtwerke gemessen. Die vielen eigenen PV-Anlagen der Stadtwerke erwirtschaften mittlerweile jedes Jahr ein dickes Plus. Das zeigt, Klimaschutz rechnet sich auch wirtschaftlich.
- Für 2024 hoffen wir auf eine bessere Ladeinfrastruktur für E-Autos, hier ganz besonders Schnellladesäulen.
- Und für die Kommunikation mit den Bürger*innen wäre es wichtig eine Aufstellung aller Aktivitäten in Sachen Klimaschutz zu haben. Wir tun wahnsinnig viel, kommunizieren aber nicht übersichtlich und klar genug.

Mobilität und ÖPNV

- Es war ein langer Weg. Aber demnächst werden sie endlich in Betrieb genommen: die neuen diebstahlsicheren Fahrrad-Sammelabstellanlagen für die Dauervermietung. Auch hier wurden Dank der Verwaltung die Fördermittel gut ausgenutzt.

- Die fraktionsübergreifende AG Radverkehr hat in der Vergangenheit viele Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit für Fahrradfahrende ausgearbeitet, dokumentiert und mit der Verwaltung besprochen. Leider gibt es aktuell einen Umsetzungsstau, denn auch hier wirkt sich der Verzug beim Bau der Therme aus. Herr Wietschorke ist dort bekanntlich sehr stark eingebunden. Wir hoffen, dass Anfang 2024 wieder mit höherer Priorität an der Umsetzung der Maßnahmen gearbeitet werden kann.
- Und wenn Besucher*innen möglichst zahlreich mit dem Fahrrad zum Wurstmarkt kommen, ist das auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz. Deshalb wünschen wir uns für den Wurstmarkt 2024 ein verbessertes und günstigeres Angebot an bewachten Fahrradabstellplätzen. Kostet wenig – bewirkt viel.
- Der städtische Busverkehr aber auch die wichtige Kreis-Buslinie zwischen Bad Dürkheim und Grünstadt - übernehmen eine Aufgabe der Daseinsvorsorge, damit sich auch Menschen mit geringerem Einkommen Mobilität leisten können. Aus Ungstein gab es im Rahmen der Dorfmoderation den Wunsch einer besseren Bus-Anbindung an das Gewerbegebiet Bruch. Aus Seebach gab es den Wunsch einer zukünftigen Bus-Anbindung an den neuen Supermarkt im Fronhof.
Solche Wünsche sollten offen diskutiert und bei Fahrplanänderungen möglichst berücksichtigt werden. Es werden jetzt dringend die lange versprochenen Zahlen zur Frequentierung der Buslinien benötigt. Hier reicht uns eine Aussage „die Busse sind zu oft leer“ nicht aus. Ein reines Zusammenstreichen der Fahrpläne um das Defizit der Bussparte zu verkleinern - ohne konkrete Auslastungszahlen der einzelnen Strecken zu kennen - lehnt unsere Fraktion strikt ab. Vielmehr sollte der Busverkehr durch eine bedarfsgerechte Routenführung, durch geeigneten Wetterschutz und den barrierefreien Ausbau der Haltestellen attraktiver werden.

Soziales

- Ein dickes Dankeschön an unsere Grüne Sozialdezernentin und 1. Beigeordnete Judith Hagen, weil auch 2023 wieder eine Menge an Themen erfolgreich abgearbeitet wurden.
- Das Spiel- und Freizeitflächenkonzept und die Vereinsförderrichtlinie sind verabschiedet und gehen 2024 in die Umsetzung.
- Auch beim Stadionumbau geht es dank eines frühzeitig und klug ausgearbeiteten Konzepts voran. Das wird eine sehr vielfältige und innovative Sportstädte, um die uns viele Kommunen im Umkreis beneiden werden.
- Für den Haushalt 2024 wurden umfangreiche Mittel für viele verschiedene Projekte eingestellt: z.B. für die energetische Sanierung des Gemeinschaftskindergartens in Leistadt, Planungskosten für die Sanierung der Valentin-Ostertag-Schule, und Umbaumaßnahmen aufgrund des Kita-Gesetzes.
- Die Schulen bekommen endlich die lang ersehnte Hilfe im Bereich IT zur Stärkung der Digitalisierung.

- Die Umsetzung des Kita-Gesetzes ist insgesamt auf einem sehr guten Weg.
- Für die Einführung des Seniorenbusses sind Mittel eingestellt. Dies ist eine Maßnahme, die ausschließlich älteren Menschen zugutekommen wird.
- Ganz lautlos verrichtet der „Beirat für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund“ seine gute und wichtige Arbeit. Der Beirat benötigt 2024 stundenweise eine Räumlichkeit für Beratungen. Das sollte sicher machbar sein.
- Und da waren noch die Special Olympics World Games 2023. Im Rahmen des Host Town Programms war die Stadt Gastgeber für eine Delegation von Athlet*innen aus den Philippinen. Unter dem Motto #ZusammenInklusiv wurde so ganz nebenbei ein tolles Programm zusammengestellt. Bad Dürkheim hat sich von seiner besten Seite gezeigt. Eine starke Werbung für unsere Stadt. Tolles Engagement der Verwaltung.

Tourismusstrategie

Das touristische Leitbild und die Tourismusstrategie sind mit einer breiten Bürgerbeteiligung erarbeitet worden. Bad Dürkheimer Bürger*innen haben ganz konkrete Handlungsfelder angesprochen, die jetzt auch ernst genommen werden müssen.

Eine Tourismusstrategie, die sich nur auf lang gehegte Wünsche der Touristiker stützt - z.B. den Bau der Brunnenhalle oder den Bau eines weiteren Hotels - wird letztendlich scheitern.

Vielen Bürger*innen ist es in der Innenstadt schon jetzt zu eng und zu voll.

Mehr Wertschöpfung für das Gewerbe und die Gastronomie kann man auch dadurch erzielen, indem man z. B. die Aufenthaltsqualität am Stadtplatz erhöht und den durchfahrenden Verkehr reduziert. Das würde die engen Platzverhältnisse am Römerplatz entzerren und das Einkaufen wäre insgesamt attraktiver. Zu der Situation am Stadtplatz passt auch folgender Satz: *„Politik gestaltet Veränderung, sie konserviert nicht die Vergangenheit.“*

In den Workshops zur Erarbeitung der Tourismusstrategie wurde von externer Seite bestätigt, dass wir in einer sauberen und gepflegten Stadt leben. Wir fühlen uns als Fraktion nachträglich bestätigt, weil wir die öffentlich gemachten Statements zu einer ungepflegten Stadt mit dunklen Ecken absolut nicht nachvollziehen konnten. An dieser Stelle geht unser Dank an alle Mitarbeiter*innen der Stadt, die für deren Sauberkeit, dekorative Beleuchtung und immer sehr schöne Begrünung sorgen.

Zusammenfassend konstatiert die Grünen Fraktion zum Haushalt 2024:

- Die schwarze Null im Haushalt steht
- Die freie Finanzspitze schrumpft
- Die Einnahmeseite wird zukünftig gestärkt
- Es wird weiter in viele unterschiedliche Bereiche parallel investiert
- Unsere Fraktion stimmt dem Haushalt und dem Stellenplan wie vorgestellt zu

Zum Schluss dieser Haushaltsrede möchte sich unsere Fraktion ganz herzlich bei Bürgermeister Christoph Glogger für seine qualitativ und quantitativ hervorragende Arbeit und seine sehr ehrliche und offene Zusammenarbeit bedanken. Er hat für unsere Stadt wichtige Projekte und Weichenstellungen auf den Weg gebracht.

Lieber Christoph, du hast einen sehr feinen Charakterzug, an dem sich mancher etwas abschauen kann. Du würdest für deinen eigenen politischen Vorteil niemals versuchen einen politischen Mitwerber in ein schlechtes Licht zu stellen. Und Du würdest auch Dinge nicht bewusst schlecht reden, obwohl objektiv das Gegenteil der Fall ist. Für diesen besonderen politischen Stil von unserer Seite größten Dank.

Unsere Fraktion wird natürlich auch mit der neuen Bürgermeisterin Nathalie Bauernschmitt konstruktiv zusammenarbeiten. Und natürlich weiterhin darauf achten, dass wir als Stadt jedes Jahr ein Stück nachhaltiger und sozialer werden 😊

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen

A handwritten signature in black ink on a light-colored rectangular background. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Horst Bäuml'.

Horst Bäuml